



„Wenn Kirchenleute in Rätseln sprechen.“

Wie verständlich muss Kirche sein? Wie glaubwürdig ist sie? Welche Fehler machen Kirchenleute in der Öffentlichkeitsarbeit? Was können Pfarrer, Priester, Ordensleute von Coaching-Experten in Seminaren lernen? Und wie empfinden Jugendliche die momentane Kommunikation der Kirche? Zwölf interessante Antworten.

12 interessante Antworten



STATEMENT

Wolf Schneider

„Die Sprache Luthers zu übertreffen ist unmöglich, sie zu erreichen ziemlich schwer. Die Lutherbibel ist die Stiftungsurkunde der deutschen Sprache. Ich beneide keinen, der jeden Sonntag in sprachlicher Konkurrenz zu Luther treten muss. Es fragt sich nur, ob die Mehrheit...“

WEITER »



STATEMENT

Susanne Becker-Huberti

„PR? Auch das noch...“, stöhnen Leitende Pfarrer, Mitglieder des Pfarrgemeinderats, Pastoralreferentinnen und manch andere im Chor. Sie haben schon genug um die Ohren! Stimmt. Aber Öffentlichkeitsarbeit ist kein Luxus,...“

WEITER »



STATEMENT

Sandro Abbate

„Glaubwürdigkeit setzt vor allem drei Dinge voraus: Ehrlichkeit, Authentizität und in den heutigen Zeiten von Internet und Social Media mehr denn je die Bereitschaft zu offenem Dialog. Das gilt sowohl für Wirtschaftsunternehmen als auch...“

WEITER »



STATEMENT

Otto Kettmann

„Die Kommunikation der Kirchen zu Fragen der Gesellschaft und des Glaubens ist heute stark von wissenschaftlichem Erkenntnisstreben geprägt. Dies mag durchaus seine Berechtigung haben. Allerdings ist

diese Form der Kommunikation wenig..."

WEITER »



STATEMENT

Rainer Maria Kardinal Woelki

„Ich widerspreche Ihrer Formulierung von einer "Kluft zwischen Kirche und Realität vieler Katholiken" ganz entschieden. Die Kirche ist kein Luftschloss, kein Wolkenkuckucksheim. So wie Jesus Christus Mensch geworden ist, hat sich auch seine Kirche in uns..."

WEITER »



STATEMENT

Wilfried Handl

„Ich möchte vorausschicken, dass es sich bei Scientology um keine Religion handelt, sondern lediglich um eine Organisation, die sich des Deckmantels einer "Kirche" bedient – ich war 28 Jahre dabei und anderes wäre mir aufgefallen. ..."

WEITER »



STATEMENT

Elke Rudloff

„Soviel Zeit hätte ich auch gerne für meine normalen Gottesdienste!" seufzt manche Fernsehpfarrerin. Ja, Fernsehgottesdienste kosten Zeit. Wegen der riesengroßen Gemeinde. Und weil sie mit anderen Sendungen verglichen werden. Also feilt die Pfarrerin meist..."

WEITER »



STATEMENT

Dieter Fender

„Als vor sechs Jahren die Zusammenarbeit mit einem strategischen Unternehmensberater, der den Vorsitz eines Pfarrgemeinderates übernommen hatte, einfach nicht funktionieren wollte, weil ich seine Strategie nicht verstand und er meine kritischen Fragen..."

WEITER »



STATEMENT

Hanna Buiting

„Ich bin nicht nur Buchstabenmensch und Studentin, sondern auch Christin. Die katholische Kirche wurde mir in die Wiege gelegt, hat mein Großwerden geprägt und bietet für mich gleichzeitig auch Reibungsfläche. Ich bin überzeugt, dass es eine Kommunikation..."

WEITER »



STATEMENT

Michael Alexander Mann

„Beim ökumenischen Projekt safranblau schauen und hören wir genau hin, wie junge Menschen sprechen, was ihnen wichtig ist und was nicht. Was sie brauchen und was nicht. Welche Medien sie nutzen, welche Orte sie aufsuchen und welche Orte sie meiden. ..."

WEITER »



STATEMENT

Oliver Hoesch

„Gegenfrage: Erklären Sie mir kurz, was beim Fußball "Abseits" ist? Wer Fußball spielt oder gar den Schiri-Schein macht, weiß natürlich sofort, worum es geht. Wer nur zur Weltmeisterschaft am Fernseher dabei ist, häufig nicht. ..."

WEITER »



STATEMENT

Birte McCloy

„Wer einen Gottesdienst plant, steht vor der Herausforderung, dass jeder Besucher ein Experte ist. Ein Experte in der Frage, wie der persönliche Zugang zu Gott und das eigene spirituelle Erleben besonders gut gefüllt werden kann. Je nach Gemeinde..."

WEITER »



[ÜBERSICHT](#) | [EDITORIAL](#) | [TITELSTORY](#) | [INTERVIEW](#) | [STATEMENTS](#) | [ÜBER DIE AUTOREN](#)

  